

# Wiesbachschule

Grävenwiesbach

Mönchweg 4 • 61279 Grävenwiesbach • Tel.: 0 60 86 – 5 09 • Fax: 0 60 86 – 91 98 07

E-Mail: [poststelle@wbs.graevenwiesbach.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@wbs.graevenwiesbach.schulverwaltung.hessen.de)

Homepage: [www.wiesbachschule.de](http://www.wiesbachschule.de)

---

Freitag, 18. Dezember 2020

Liebe Schulgemeinde der Wiesbachschule,

auch wenn wir zurückblickend auf das Jahr 2020 viele herzliche und schöne Momente erleben durften, wird uns das Jahr als ein besonderes in Erinnerung bleiben.

Ihren Kindern ein bestmögliches Fundament an Bildung zu bieten, war sicherlich in der Pandemie mit großen Herausforderungen verbunden. Über weite Strecken des Jahres haben wir die Kinder in Halbgruppen unterrichtet oder mussten auf den Fachunterricht zu Gunsten von Klassenlehrerunterricht verzichten. Auch wenn wir in unserer Schule bereits sehr gut im Bereich digitale Medien aufgestellt sind, ist die Beschulung von Kindern zu Hause nicht die Unterrichtsform, die wir in der Grundschule favorisieren.

Im Herbst haben wir uns auf den Weg gemacht und ein Konzept „digitales Lernen“ erarbeitet. Nach der Konzeptentwicklung auf dem pädagogischen Tag waren dann noch vielfältige Arbeitsschritte notwendig, um dieses Konzept (siehe Homepage „Schulprofil“ → „Konzept Homeschooling“) mit Leben zu erfüllen. Das waren unter anderem:

- Erwerben der Lizenz für unsere neue Lernplattform Moodle
- Lizenzieren von Streaming Plattformen (BigBlueButton und Jitsi)
- Beschaffung der Hardware, um aus dem Klassenzimmer in die Wohnzimmer zu streamen
- Verdopplung der Internetleistung der Schule
- Ausleuchtung der Turnhalle mit W-LAN
- Erwerben von digitalen Unterrichtsassistenten
- ...

Das Organisieren und Beschaffen verlief parallel zum laufenden Unterricht. Die eigentliche Herausforderung ist allerdings die Fortbildung der Kollegen und das teilweise sehr mühevollen Einrichten der einzelnen Module.

Ich bin überzeugt davon, dass wir mit unserem Konzept für digitales Lernen für die Zukunft gut aufgestellt sind. Sicher ist aber auch, dass ein Homeschooling für unsere Grundschüler ohne Unterstützung der Eltern nicht funktionieren kann. Hier müssen wir zukünftig ein Maß finden, welches für die Lehrer und die Elternschaft, leistbar bzw. zumutbar ist. Zugleich müssen wir alle die Frage der Bildungsgerechtigkeit im Fokus behalten. Ein Konzept ist nur dann ein gutes, wenn möglichst viele Menschen uneingeschränkt die Möglichkeiten zur Umsetzung besitzen. Bei ersten Abfragen mussten wir feststellen, dass ca. 12 % der Haushalte nicht über

Computer, Tablet und/oder Drucker verfügen. Hier sind weiterhin größere Anstrengungen notwendig, um alle Kinder ins digitale Lernen zu Hause einzubeziehen.

An vielen Stellen habe ich bereits meinen Respekt dafür ausgesprochen, wie engagiert die Lehrerschaft in den letzten Monaten mit der gesamten Situation umgegangen ist. Die Belastungen durch die Einarbeitung in die digitale Lernwelt, die Beschulung der Klasse unter völlig anderen methodischen bzw. didaktischen Voraussetzungen als wir es unter normalen Bedingungen für sinnvoll erachten und das parallele Beschulen von einzelnen Kindern, die sich in Quarantäne befinden, war durchaus ein Kraftakt.

Aber auch unsere Schülerinnen und Schüler haben sich in so herausragender Weise auf dieses System Schule unter den Bedingungen der Pandemie eingestellt. Ohne zu jammern oder zu klagen haben sie das häufige Lüften und die damit verbundenen niedrigen Temperaturen ertragen und sich z.B. auf die vielfältigen und teils kurzlebigen Hygienekonzepte der Schule eingelassen. An vielen Stellen erlebten wir mit Freude, wie unsere Kinder jeden Tag aufs Neue diese besonderen Bedingungen mit Abstand und Maske in der Schule akzeptierten. Durch das Aussäen des Schulsports und flächendeckend der Vereinsarbeit, spürten wir aber auch häufig im Unterricht den natürlichen Bewegungsdrang.

Zur Unterstützung der Schülerschaft und um unseren eigenen hohen Erwartungen an das Lernen gerecht zu werden, haben wir rund ein Drittel aller Schulstunden mit zwei Lehrern versorgt. So konnten wir m. E. die Zuwendung zum Kind und damit die Lernerfolge auf gutem Niveau halten.

Ja, die unzähligen Diskussionen, Informationen und Abstimmungen innerhalb des Kollegiums und der Schulgemeinde waren für uns alle teilweise aufreibend. In einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft sind aber Transparenz und diese durchaus unterschiedlichen Sichtweisen auf Dinge gewünscht und müssen ausgehalten werden. Mir waren immer die verschiedenen Sichtweisen für meine eigene Meinungsbildung sehr wichtig und so bedanke ich mich herzlich für Ihre Rückmeldungen, Wünsche und Kritiken. Auch wenn ich vielleicht letztendlich nicht jedem einzelnen Mitglied der Schulgemeinde immer gerecht werden konnte, war bei meinen Entscheidungen immer das Kind und seine gesunde Entwicklung das Maß der Dinge.

Bitte nutzen Sie alle die bevorstehenden Feiertage zum Krafttanken und finden Sie in den Familien sinnvollen Ausgleich zu dieser so teils belastenden Zeit. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und alles Gute für 2021! Bitte bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

